

A m t s = B l a t t.

N^o. 60.

Samstag den 18. Mai

1839.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 688. (1)

K u n d m a c h u n g.

Um sich der Mittel zu versichern, die bedungenen Capitalsabtragungen aus den Jahren 1820 und 1821 bewirken zu können, haben Seine k. k. Majestät die Finanzverwaltung ermächtigt, ein Anlehen von dreißig Millionen Gulden Conventions-Münze aufzunehmen, dessen Zurückzahlung innerhalb vierzig Jahren, nach dem hier folgenden Verlosungsplane Statt finden wird.

Hauptschuldverschreibung
über 30,000,000 Gulden Conventions-Münze. — Von der k. k. allgemeinen Hofkammer wird in Folge Allerhöchster Entschliessung und Ermächtigung Seiner k. k. apostolischen Majestät vom 1. April 1839, durch gegenwärtige Hauptschuldverschreibung erklärt, daß die Wechselhäuser Arnstein und Eskeles, Geymüller und Comp., M. A. von Rothschild und Söhne und Simon G. Sina ein Anlehen von dreißig Millionen Gulden Conventions-Münze gegen dem zu berichtigen übernommen haben, daß sich die k. k. österreichische Regierung verbindlich macht, die Zurückzahlung desselben innerhalb vierzig Jahren, vom 1. December 1840 bis 1. Juni 1879, nach den in dem beigefügten Verlosungsplane bestimmten Modalitäten, mittelst der vereinten Summe von Vier- und Siebenzig Millionen, Zweihundert Fünfzig Tausend Fünfhundert Gulden Conventions-Münze, welche den Gesamtbetrag des Capitals sammt Zinsen in sich begreift, bar zu leisten. — Bei der Einzahlung, Verlosung und Rückzahlung dieses Anlehens hat folgendes Verfahren Statt zu finden: **Erstens.** Die Einzahlungen sind in dreißig monatlichen gleichen Raten, vom 1. März 1839 gerechnet, zu bewirken. **Zweitens.** Ueber die dargelegene Summe werden 120000 Schuldverschreibungen über den Betrag von Zweihundert Fünfzig Gulden Conventions Münze, wovon jede aus fünf Abtheilungen zu Fünfzig Gulden besteht, ausgefertigt, und den Darleibern zur Verfügung übergeben. **Drittens.** Diese 120000 Schuldverschreibungen werden

in 6000 Serien abgetheilt, wovon jede 20 Schuldverschreibungen enthält. **Viertens.** Die Verlosungen werden in der Art vorgenommen, daß vom 1. Juni 1840 bis 1. December 1845 zwölf Ziehungen, jede nach sechs Monaten, vom 1. December 1846 bis 1. December 1851 sechs Ziehungen, jede nach zwölf Monaten, und vom 1. Juni 1853 bis 1. December 1878 achtzehn Ziehungen, jede nach achtzehn Monaten, erfolgen. **Fünftens.** Am 1. Juni und 1. December eines jeden in dem Verlosungsplane bezeichneten Jahres werden die Ziehungen der Serien, und drei Monate darauf die Ziehungen der Nummern der in den verlosenen Serien enthaltenen Schuldverschreibungen mit den darauf fallenden planmäßigen Gewinnen Statt finden, wornach in weiteren drei Monaten die Auszahlung der Gewinne geschieht. **Sechstens.** Diese Zurückzahlungen werden von der k. k. Universal-Staatsschuldencasse in Wien, oder von den Creditscassen zu Prag, Brünn, Lemberg, Ofen, Hermannstadt, Linz, Salzburg, Grätz, Laibach, Klagenfurt, Görz, Innsbruck, Mailand, Venedig und Zara an den Ueberbringer der verlosenen Schuldverschreibung bar in Conventions-Münze geleistet werden, und zwar mit dem ganzen darauf gefallenen Gewinne, wenn alle eine Schuldverschreibung ausmachenden Abtheilungen beigebracht werden, und mit dem fünften Theile für einzelne Abtheilungen derselben. — Die vorstehende Hauptschuldverschreibung wird den Büchern über das Staatsschuldenwesen mit dem Besatze einverleibt, daß dieselbe nach vollständig erfolgten, darin ausgedrückten Rückzahlungen, alle rechtliche Wirkung und verbindende Kraft verlieren, und das Anlehen als erloschen betrachtet werden soll. — Wien den 16. April 1839.

Joseph Freiherr von Eichhoff.

Franz Handschek v.

Vorstehende Schuldverschreibung ist in dem Creditsbuche der k. k. Universal-Staatsschuldencasse gehörig eingetragen. — Wien den 24. April 1839.

Für die k. k. Universal-Staatsschulden-Casse.
Fr. v. Wouters, Obereinnehmer.
Joseph Sicard, Controlor.

Verlosungs-Plan der k. k. Anleihe von 30,000,000 Gulden Conventions-Münze.

1. und 2. Ziehung				3. und 4. Ziehung			
am 1. Juni u. 1. December 1840				am 1. Juni und 1. December 1841			
Serien N ^o	Schulds- verschrei- bungen	Gewinn	Zusammen	Serien N ^o	Schulds- verschrei- bungen	Gewinn	Zusammen
35	1	250000	250000	35	1	250000	250000
	1	50000	50000		1	50000	50000
	1	15000	15000		1	15000	15000
	1	10000	10000		1	10000	10000
	1	8000	8000		1	8000	8000
	1	6000	6000		1	6000	6000
	2	4000	8000		2	4000	8000
	2	2000	4000		2	2000	4000
	3	1500	4500		3	1500	4500
	5	1200	6000		5	1200	6000
	5	1100	5500		5	1100	5500
	5	1000	5000		5	1000	5000
	6	900	5400		6	900	5400
	10	800	8000		10	800	8000
	20	700	14000		20	700	14000
	43	600	25800		43	600	25800
	593	500	296500		593	500	296500
	700		721700		700		721700
5. und 6. Ziehung				7. und 8. Ziehung			
am 1. Juni und 1. December 1842				am 1. Juni und 1. December 1843			
35	1	250000	250000	35	1	230000	230000
	1	50000	50000		1	50000	50000
	1	15000	15000		1	15000	15000
	1	10000	10000		1	10000	10000
	1	8000	8000		1	8000	8000
	1	6000	6000		1	6000	6000
	2	4000	8000		2	4000	8000
	2	2000	4000		2	2000	4000
	3	1500	4500		3	1500	4500
	5	1200	6000		5	1200	6000
	5	1100	5500		5	1100	5500
	5	1000	5000		5	1000	5000
	6	900	5400		6	900	5400
	10	800	8000		10	800	8000
	20	700	14000		20	700	14000
	43	600	25800		43	600	25800
	593	500	296500		593	500	296500
	700		721700		700		701700

9. und 10. Ziehung

am 1. Juni und 1. December 1844

Serien N.	Schulds- verschrei- bungen	Gewinn	
		Gulden	E. M.
35	1	230000	230000
	1	50000	50000
	1	15000	15000
	1	10000	10000
	1	8000	8000
	1	6000	6000
	2	4000	8000
	2	2000	4000
	3	1500	4500
	5	1200	6000
	5	1100	5500
	5	1000	5000
	6	900	5400
	10	800	8000
	20	700	14000
	43	600	25800
	593	500	296500

	700		1701700

11. und 12. Ziehung

am 1. Juni und 1. December 1845

Serien N.	Schulds- verschrei- bungen	Gewinn	
		Gulden	E. M.
35	1	230000	230000
	1	50000	50000
	1	15000	15000
	1	10000	10000
	1	8000	8000
	1	6000	6000
	2	4000	8000
	2	2000	4000
	3	1500	4500
	5	1200	6000
	5	1100	5500
	5	1000	5000
	6	900	5400
	10	800	8000
	20	700	14000
	43	600	25800
	593	500	296500

	700		1701700

13. Ziehung

am 1. December 1846

82	1	210000	210000
	1	40000	40000
	1	12000	12000
	1	9000	9000
	1	8000	8000
	1	7000	7000
	1	6000	6000
	3	5000	15000
	3	3000	9000
	3	2500	7500
	3	2000	6000
	8	1500	12000
	8	1200	9600
	10	1100	11000
	10	1000	10000
	15	900	13500
	25	800	20000
	55	700	38500
	109	600	65400
	1381	500	690500
	1640		1200000

14. und 15. Ziehung

am 1. December 1847 und 1. December 1848

86	1	210000	210000
	1	40000	40000
	1	10000	10000
	1	8000	8000
	1	7000	7000
	1	6000	6000
	3	5000	15000
	3	3000	9000
	3	2500	7500
	3	2000	6000
	7	1500	10500
	8	1200	9600
	10	1100	11000
	10	1000	10000
	15	900	13500
	25	800	20000
	55	700	38500
	109	600	65400
	1463	500	731500
	1720		1238500

16. und 17. Ziehung

am 1. December 1849 und 1. December 1850

Serien N	Schuld- verschrei- bungen	Gewinn	Zusammen
		Gulden. €. W.	
90	1	20000	20000
	1	4000	4000
	1	1000	1000
	1	800	800
	1	700	700
	1	600	600
	3	500	1500
	3	300	900
	2	250	500
	4	200	800
	7	150	1050
	8	120	960
	10	110	1100
	10	100	1000
	15	90	1350
	25	80	2000
	55	70	3850
	109	60	6540
	1543	50	77150
	1800		1258000

18. Ziehung

am 1. December 1851

Serien N	Schuld- verschrei- bungen	Gewinn	Zusammen
		Gulden. €. W.	
94	1	20000	20000
	1	4000	4000
	1	1000	1000
	1	800	800
	1	700	700
	1	600	600
	3	500	1500
	3	300	900
	3	250	750
	3	200	600
	7	150	1050
	8	120	960
	10	110	1100
	10	100	1000
	15	90	1350
	25	80	2000
	55	70	3850
	109	60	6540
	1623	50	81150
	1880		1298500

19. Ziehung

am 1. Juni 1853

94	1	20000	20000
	1	4000	4000
	1	1000	1000
	1	800	800
	1	700	700
	1	600	600
	3	500	1500
	3	300	900
	2	250	750
	3	200	600
	7	150	1050
	8	120	960
	10	110	1100
	10	100	1000
	15	90	1350
	25	80	2000
	55	70	3850
	109	60	6540
	1623	50	81150
	1880		1298500

20. und 21. Ziehung

am 1. December 1854 und 1. Juni 1856

98	1	20000	20000
	1	4000	4000
	1	1000	1000
	1	800	800
	1	700	700
	1	600	600
	3	500	1500
	3	300	900
	3	250	750
	3	200	600
	7	150	1050
	8	120	960
	10	110	1100
	10	100	1000
	15	90	1350
	25	80	2000
	55	70	3850
	109	60	6540
	1763	50	85150
	1960		1338500

22. und 23. Ziehung				24. und 25. Ziehung			
am 1. December 1857 und 1. Juni 1859				am 1. December 1860 und 1. Juni 1862			
Serien N ^o	Schuld- verschrei- bungen	Gewinn	Zusammen	Serien N ^o	Schulds- verschrei- bungen	Gewinn	Zusammen
		Gulden C. M.				Gulden C. M.	
102	1	200000	200000	106	1	200000	200000
	1	40000	40000		1	40000	40000
	1	10000	10000		1	10000	10000
	1	8000	8000		1	8000	8000
	1	7000	7000		1	7000	7000
	1	6000	6000		1	6000	6000
	3	5000	15000		3	5000	15000
	3	3000	9000		3	3000	9000
	4	2500	10000		4	2500	10000
	4	2000	8000		4	2000	8000
	8	1500	12000		8	1500	12000
	8	1200	9600		8	1200	9600
	10	1100	11000		10	1100	11000
	11	1000	11000		11	1000	11000
	20	900	18000		25	900	22500
	30	800	24000		35	800	28000
	60	700	42000		65	700	45500
	114	600	68400		119	600	71400
	1759	500	879500		1819	500	909500
	2040		1388500		2120		1433500
26. und 27. Ziehung				28. und 29. Ziehung			
am 1. December 1863 und 1. Juni 1865				am 1. December 1866 und 1. Juni 1868			
110	1	210000	210000	114	1	220000	220000
	1	40000	40000		1	40000	40000
	1	10000	10000		1	12000	12000
	1	9000	9000		1	9000	9000
	1	8000	8000		1	8000	8000
	1	7000	7000		1	7000	7000
	1	6000	6000		1	6000	6000
	3	5000	15000		3	5000	15000
	3	3000	9000		3	3000	9000
	4	2500	10000		4	2500	10000
	4	2000	8000		4	2000	8000
	8	1500	12000		8	1500	12000
	8	1200	9600		8	1200	9600
	10	1100	11000		10	1100	11000
	11	1000	11000		11	1000	11000
	28	900	25200		39	900	35100
	38	800	30400		49	800	39200
	68	700	47600		79	700	55300
	122	600	73200		133	600	79800
	1886	500	943000		1922	500	961000
	2200		1495000		2280		1558000

30. und 31. Ziehung

am 1. December 1869 und 1. Juni 1871

Serien N	Schulds- verschrei- bungen	Gewinn Gulden	Zusammen C. M.
228	1	220000	220000
	1	50000	50000
	1	25000	25000
	1	15000	15000
	1	10000	10000
	1	8000	8000
	1	6000	6000
	3	5000	15000
	3	3000	9000
	4	2500	10000
	4	2000	8000
	8	1500	12000
	8	1200	9600
	10	1100	11000
	11	1000	11000
	42	900	37800
	52	800	41600
	84	700	58800
	138	600	82800
	4186	500	2093000
	4560		2733600

32. und 33. Ziehung

am 1. December 1872 und 1. Juni 1874

Serien N	Schulds- verschrei- bungen	Gewinn Gulden	Zusammen C. M.
474	1	220000	220000
	1	50000	50000
	1	25000	25000
	1	15000	15000
	1	10000	10000
	1	8000	8000
	1	6000	6000
	3	5000	15000
	3	3000	9000
	4	2500	10000
	4	2000	8000
	8	1500	12000
	8	1200	9600
	10	1100	11000
	11	1000	11000
	46	900	41400
	56	800	44800
	88	700	61600
	143	600	85800
	9089	500	4544500
	9480		5197700

34. und 35. Ziehung

am 1. December 1875 und 1. Juni 1877

Serien N	Schulds- verschrei- bungen	Gewinn Gulden	Zusammen C. M.
830	1	280000	280000
	1	60000	60000
	1	30000	30000
	1	20000	20000
	1	15000	15000
	1	10000	10000
	1	8000	8000
	1	6000	6000
	2	5000	10000
	3	3000	9000
	4	2500	10000
	4	2000	8000
	8	1500	12000
	8	1200	9600
	10	1100	11000
	11	1000	11000
	56	900	50400
	66	800	52800
	98	700	68600
	161	600	96600
	16161	500	8080500
	16600		8858500

36. Ziehung

am 1. December 1878

Serien N	Schulds- verschrei- bungen	Gewinn Gulden	Zusammen C. M.
831	1	300000	300000
	1	75000	75000
	1	30000	30000
	1	20000	20000
	1	15000	15000
	1	10000	10000
	1	8000	8000
	1	6000	6000
	2	5000	10000
	3	3000	9000
	4	2500	10000
	4	2000	8000
	8	1500	12000
	8	1200	9600
	10	1100	11000
	12	1000	12000
	54	900	48600
	67	800	53600
	98	700	68600
	161	600	96600
	16241	500	8120500
	16680		8933500

Zusammenziehung.

Ziehung	Z e i t		Serien	Schuldverschreibungen	Betrag		
	der Ziehung	der Zahlung					
1	am 1. Juni	1840	am 1. December	1840	35	700	721700
2	" 1. Dec. mber	"	" 1. Juni	1841	35	700	721700
3	" 1. Juni	1841	" 1. December	"	35	700	721700
4	" 1. December	"	" 1. Juni	1842	35	700	721700
5	" 1. Juni	1842	" 1. December	"	35	700	721700
6	" 1. December	"	" 1. Juni	1843	35	700	721700
7	" 1. Juni	1843	" 1. December	"	35	700	701700
8	" 1. December	"	" 1. Juni	1844	35	700	701700
9	" 1. Juni	1844	" 1. December	"	35	700	701700
10	" 1. December	"	" 1. Juni	1845	35	700	701700
11	" 1. Juni	1845	" 1. December	"	35	700	701700
12	" 1. December	"	" 1. Juni	1846	35	700	701700
13	" 1. December	1846	" 1. Juni	1847	82	1640	1200000
14	" 1. December	1847	" 1. Juni	1848	86	1720	1228500
15	" 1. Decem ber	1848	" 1. Juni	1849	86	1720	1228500
16	" 1. December	1849	" 1. Juni	1850	90	1800	1258000
17	" 1. December	1850	" 1. Juni	1851	90	1800	1258000
18	" 1. December	1851	" 1. Juni	1852	94	1880	1298500
19	" 1. Juni	1853	" 1. December	1853	94	1880	1298500
20	" 1. December	1854	" 1. Juni	1855	98	1960	1338500
21	" 1. Juni	1856	" 1. Decem ber	1856	98	1960	1338500
22	" 1. December	1857	" 1. Juni	1858	102	2040	1388500
23	" 1. Juni	1859	" 1. December	1859	102	2040	1388500
24	" 1. December	1860	" 1. Juni	1861	106	2120	1433500
25	" 1. Juni	1862	" 1. December	1862	106	2120	1433500
26	" 1. Decem ber	1863	" 1. Juni	1864	110	2200	1495000
27	" 1. Juni	1865	" 1. Decem ber	1865	110	2200	1495000
28	" 1. December	1866	" 1. Juni	1867	114	2280	1558000
29	" 1. Juni	1868	" 1. Decem ber	1868	114	2280	1558000
30	" 1. December	1869	" 1. Juni	1870	228	4560	2733600
31	" 1. Juni	1871	" 1. Decem ber	1871	228	4560	2733600
32	" 1. Decem ber	1872	" 1. Juni	1873	474	9480	5197700
33	" 1. Juni	1874	" 1. Decem ber	1874	474	9480	5197700
34	" 1. Decem ber	1875	" 1. Juni	1876	830	16600	8858500
35	" 1. Juni	1877	" 1. Decem ber	1877	830	16600	8858500
36	" 1. Decem ber	1878	" 1. Juni	1879	834	16680	8933500
					6000	120000	74250500

Vermischte Verlautbarungen.

3. 707. (2)

Nr. 1244.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Man habe über die geschehene Anzeige, sonach gepflogene Untersuchung, die

Marianna Samlen aus Pristava bei Mannsburg als blödsinnig zu erklären, ihr die freie Vermögensgebarung abzunehmen, und über sie den Joseph Samlen aus Pristava zum Curator aufzustellen befunden.

Münkendorf den 11. Mai 1839.

B. 703. (2)

Nr. 376.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraf werden nachstehend aufgeführte Burschen, welche sich über hinaus erteilte Vorladungszetteln zur Rekrutierung nicht gestellt haben, hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen a dato so gewiß hier vorzukommen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtige behandelt werden würden.

Post.-Nr.	N a m e n	Cont.-Nr.	W o h n o r t	P f a r r e	Geburts-Jahr	Anmerkung.
1	Martin Zwanzbich	5	Dobbe	Landstraf	1819	illegal abwesend
2	Jacob Golobekung	3	Klein-Malenge	detto	1819	detto
3	Johann Eintisch	3	Pruschendorf	Heil. Kreuz	1819	detto
4	Johann Serpizh	7	Planina	detto	1819	detto
5	Johann Kopriunig	2	Schabjef	detto	1819	detto
6	Nicolaus Muniyh	13	Koritno	Großdolina	1819	detto
7	Joseph Corz	22	St. Barthelmä	St. Barthelmä	1819	detto
8	Martin Matkovich	1	Enanouz	Heil. Kreuz	1818	detto
9	Andreas Turl	3	Ischadrefsch	St. Barthelmä	1818	detto
20	Jacob Gruber	1	Kleinbann	detto	1818	detto

R. R. Bezirksobrigkeit Landstraf am 27. April 1839.

B. 704. (2)

Nr. 232.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey zu Ansuchen der Anna Gorenz von Nessenza, dormalen in Savenstein, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche vom 30. April 1836 schuldiger Erbschaftsforderung pr. 18 fl., 5% Zinsen und Unkosten, in Folge Bescheides vom heutigen Tage, Nr. 232, in die executive Veräußerung der dem Gute Obererckenstein sub Rectf. Nr. 13 eindienernden ganzen Hube des Joseph Gorenz zu Nessenza, im Schätzungswerthe pr. 150 fl. gewilliget, und hiezu drei Veräußerungstagsfahungen, als am 22. April, am 22. Mai und 21. Juni 1839, stets Früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß, im Falle das gedachte Reale weder bei der ersten noch zweiten Tagfahung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, dasselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dem zu Folge werden alle Kauflustigen an erwähnten Tagen nach Nessenza zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Savenstein am 12. März 1839.
Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsfahung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 706. (2)

Nr. 1419.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit kundgemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Widmar von Reifenberg, wegen ihm schuldiger 147 fl. 55 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Franz Laaser von Medvedieberdu gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rectf. Nr. 686 zinsbaren,

gerichtlich auf 1659 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube, und des auf 80 fl. bewertheten Mobilarvermögens gewilliget, und es seyen hiezu der 17. Juni, der 17. Juli und der 16. August l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Medvedieberdu mit dem Beisage bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsfahung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 15. April 1839.

B. 705. (2)

Nr. 477.

E d i c t.

Durch Beförderung des Bezirkswundarzten, Herrn Franz Steiner, zum k. k. Bergarzte zu Raibl ist hierorts die Bezirkswundarztstelle in Erledigung gekommen. Mit dieser Bezirkswundarztstelle ist eine Remuneration zu 50 fl. aus der hiesigen Bezirkskasse, für deren Erhöhung auf 100 fl. hohen Ort eingeschritten wurde, verbunden, und von der dieberrschastlichen Rentkasse genießt der Bezirksarzt einen, jedoch nur widerruflich bewilligten Zuschuß pr. 100 fl., diese gegen die Verpflichtung der unentgeltlichen Behandlung des niederen herrschaftlichen Personals.

Alle Jene, welche sich um die mehrgedachte Stelle bewerben wollen, haben ihre, mit dem Diplome und den Zeugnissen über geleistete Dienste und Moralität belegten Competenz-Gesuche bis 24. Juni l. J. hieramts einzureichen.

Bezirksgericht Senoschetsch am 10. Mai 1839.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 695.

Nr. 8494.

Verlautbarung

in Privilegien-Sachen. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat unterm 28. Februar und 8. März d. J., nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832, die nachstehenden Privilegien zu verleihen befunden: 1. Dem Franz Carl Kirchner, Handelsmann, wohnhaft in Bregenz, in Vorarlberg, für die Dauer bis 11. Februar 1845, auf die Erfindung, aus fein gemahlenem Kiesel und Quarzthon zusammengesetzte künstliche Weissteine zu erzeugen. — 2. Dem Georg Hartel, bürgerlicher Seifensieder, wohnhaft in Wien, Vorstadt Rossau Nr. 98, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in Erzeugung der Talgkerzen, wonach der Talg durch Zusatz von Stearine und Wachs mittels Aetzalkali so raffiniert werde, daß die aus dieser Composition verfertigten, mit einem verbesserten Hohlbohrer versehenen Kerzen, sehr fest seyen, nicht schmieren, eine helle, ruhige, nicht flackernde Flamme geben, und sich durch lange Dauer im Brennen auszeichnen. — 3. Dem Joseph Dollinger, Uhrblattschmelzer, wohnhaft in Wien, Vorstadt Laingrube Nr. 187, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Verfertigung matt geschliffener Uhrblätter. — 4. Dem Sebastian Berlin, Gärtner, wohnhaft in Venedig, Giudecca Nr. 474, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung in der Verarbeitung und Zurichtung der Felle von Schafen, Schöpfen, Widern, Lämmern u. Ziegen zur Weißgärberei, insbesondere als Handschuhleder. — 5. Dem Johann Gasteiger, bürgerlicher Lederlackierer, wohnhaft in Grätz, Nr. 774, (Bevollmächtigter ist Johann Sentmikloß, wohnhaft in Wien, Vorstadt Wieden Nr. 487), für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung, alle Gattungen auf Rahmen gespanntes Leder in einem verschlossenen Trocknungsbehältnisse, ohne Einwirkung der Sonne und Luft, zu lackiren und demselben sowohl auf der einen Seite eine dem Beinschwarz ähnliche Farbe, als auch auf der andern das sogenannte Gräzer Kaisergrün zu ertheilen, so daß beide Seiten diese Farben zu gleicher Zeit und mit spiegelglatter Oberfläche erhalten. — 6. Dem Ludwig Bartolini, Tischlermeister und Maschinist, wohnhaft in Mailand, Borgo degli Ortolani Nr. 323, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer Vorrichtung, mittels welcher sich unregelmäßige und verworrene Gegenstände dem Auge in schöner regelmäßiger Gestalt darstellen.

— 7. Dem Franz Auhl, Filzhutfabrikant, wohnhaft in Wien, Vorstadt Wieden Nr. 720, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung und Zurichtung der Filz- und Seidenhüte, nämlich: 1) durch Mischung verschiedener thierischer Haare mit Seide, Filzhüte zu verfertigen, welche den französischen Seidenhüten gleich kommen; 2) diese Hüte mit einer besonders erfundenen Masse zu steifen, und in einen pergamentartigen Stoff umzuwandeln; 3) mittels verschiedener Anwendungen in der Manipulation, das Färben, Trocknen und Siegeln der Hüte besser zu bewerkstelligen; 4) auf den nach vorstehender Art erzeugten Filz oder auf andere zweckmäßige Unterlagen Seidenhüte aufzuarbeiten, wobei zum Aufkleben und Wollenden derselben die oben erwähnte Steife in Anwendung komme, wodurch der Felperrhut das Ansehen eines feinen Filzhutes erhalte; endlich 5) jene Filz- und Seidenhüte so zu adjustiren, daß sie nicht drücken, sich im Tragen nie ausdehnen und stets ihre ursprüngliche Form behalten. — 8. Dem Michael Lamarche, Sesselfabrikant, wohnhaft in Wien, Vorstadt Wieden Nr. 797, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung an den mit Stroh geflochtenen Sesseln, in Folge welcher sich der Sitz derselben von dem Rückentheile oder der Lehne hinwegnehmen und nach Belieben einer anderen Sessel-Lehne anpassen lasse, was bei Verpackung ganzer Garnituren sehr wichtig sey, wobei übrigens das Strohgestlecht derselben in jeder Farbe hergestellt, und einer besonderen Art Räucherung ausgesetzt werde, welche Letztere nicht nur das Stroh elastisch und haltbar, sondern auch das Ansehen der Farbe frisch und lebhaft mache. — 9. Dem Christian Friedrich Voigtländer, Fabrik-Geschäftsführer, wohnhaft in Wien, Vorstadt Laingrube Nr. 166, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung eines beweglichen Modells zum Vordrucken des Schnittes der Handschuhe, wodurch dieser Vordruck in allen erforderlichen Dimensionen bewerkstelligt werde, der Schnitt der Handschuhe nach dem Vordrucke eine vollkommene Gleichheit erhalte, so daß auch Ungewübte das Zuschneiden der Handschuhe leicht verrichten können, wobei das Daumenloch der Handschuhe ohne Zunge gemacht werden könne, wodurch man dem häufigen Zerreißen derselben begegne. — 10. Dem Ferdinand Spitaler, bürgerlicher Schuhmachermeister, wohnhaft in Wiener-Neustadt, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, Uberschuhe mit

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 712. (2) Nr. 6072.
 Wegen Sicherstellung der Verpflegsartikelfür die Station Laibach und Concurrnz, vom 1. September bis Ende October 1839. — Zur künftigen Verpflegs-Sicherstellung des in der Hauptstation Laibach und Concurrnz befindlichen Militärs, für die Zeit vom 1. September bis Ende October 1839, wird am 4. Juni 1839 Vormittags um 9 Uhr eine öffentliche Subarrendirungs-Behandlung bei diesem k. k. Kreisamte unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden. 1) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mit Ausnahme der zeitweisen Durchmärsche, besteht bei-läufig täglich in 1200 Brotportionen à 51 1/2 Loth; 220 Haferportionen à 1/8 Mezen; 130 Heuportionen à 10 Pfund; 40 Heuportionen à 8 Pf.; 200 Bund Streustroh à 3 Pf.; 1200 Bund Lagerstroh à 12 Pfund, dann monatlich in 60 Mezen harten Holzkohlen à 33 Pfund. 2) Vor der Verhandlung hat jeder Offerent 200 fl. als Badium bar zu erlegen, welches am Schlusse der Verhandlung dem Richter-seher rückgestellt, von dem Ersteher aber bis zum Erlage der Caution rückbehalten werden wird, und ohne dessen Erlag Niemand angehört wird. 3) Muß der Ersteher bei Abschluß des Contractes eine Caution mit 8 % der gesammten Geld-Contractsumme entweder in Barem, oder in Staats-Papieren nach dem Cours, oder auch fideiussorisch zur k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins-Casse alhier leisten, jedoch wird hier bemerkt, daß nur die von der k. k. Kammer-Procuratur als gültig anerkannten Caution-Instrumente angenommen werden. 4) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbothe für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. — Zur Beseitigung von Beirrungen müssen die Offerte der Commission schriftlich übergeben werden, wobei zugleich bemerkt wird, daß nur jene Offerte berücksichtigt werden, in welchen der Offerent sich erklärt, sich allen jenen Bestimmungen in Beziehung auf die Contractsdauer, den Umfang des Geschäftes u. dgl. zu fügen, welche die Landesoberbehörden zu beschließen finden. 5) Nachtragsofferte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden nicht angenommen, daher rückgewiesen. — Die weiteren Auskünfte und Contractbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazinskanzlei hier eingeholet werden. K. K. Kreisamt Laibach am 11. Mai 1839.

Z. 697. (3) ad Nr. 5957. Nr. 3839.
V e r l a u t b a r u n g.
 Nachdem die abgehaltenen Licitationen

wegen Lieferung des Straßen-Beschotterungs-materials für das Triennium 1839, 1840 und 1841 bei dem k. k. Straßencommissariate alhier ungünstig ausgefallen sind, so werden in Folge einer hohen Subernalverordnung vom 20. April l. J., Z. 8595, neuerliche Verhandlungen am 21. Mai d. J. zu treffen, am 22. Mai zu Neustadt und am 23. Mai zu Landstraf bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten durch einen hierämthlichen Herrn Kreiscommissär, auf der Grundlage der hohen Orts sanctionirten Bedingnisse und Vorbehalt der höhern Ratification, abgehalten werden, zu welchen Verhandlungen die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze aufgefordert werden, ihre schriftlichen, nach dem unten angemerkten Formular-eingerichteten, mit dem vorgeschriebenen Badium versehenen Offerte bis Schlag 11 Uhr Vormittag der oben bekannt gemachten Tage um so gewisser der Commission zu übergeben, als nach Verlauf dieser Zeit kein Offert mehr angenommen werden wird. Auswärtige Offerenten können ihre Offerte bei Zeiten an dieses Kreisamt einsenden. — Für mündliche Offerenten wird an den bestimmten Tagen in den Amtskanzleien der Bezirkscommissariate Treffen, Neustadt und Landstraf um 9 Uhr Vormittag ein Protocol eröffnet, wo jeder einzeln vorgenommen und sein Anbothe eingetragen wird, dem Mindestbiether gleich die Caution abgenommen und bei der Bezirksobrigkeit deponirt. — Nach beendigter mündlicher Verhandlung werden die schriftlichen Offerte in Gegenwart der Commission eröffnet und ebenfalls in das Protocol eingetragen; jenen, die nichts erstehen, wird das Badium entweder gleich persönlich übergeben, oder durch sichere Gelegenheit unentgeltlich zugestellt. — Das zu liefernde Material und der Ausrufspreis kann aus neben gedrucktem Ausweise ersehen werden. — K. K. Kreisamt Neustadt am 6. Mai 1839.

Formular zur Offerte.

Ich/Endesunterzeichneter verbinde mich und meine gesetzlichen Erben, die Lieferung des Straßenbeschotterungsmaterials für die Jahre 1839, 1840 und 1841

aus dem Materialplaz	N. um	fl.	fr.
	detto	detto	fl. fr.

zu übernehmen, und nach den mir bekannten Bedingungen richtig und prompt beizustellen.

Sign. N. den ten N. 1839.
 N. N. Offerent.

Auf der Adresse muß der Name des Offerenten und der Materialplaz, für welche offerirt wird, deutlich geschrieben seyn, wie auch der Betrag des Badiums bemerkt werden.

Ausweis. Ueber das, im Accordwege am 22. Mai hintanzugebende Schottermaterialie.

Straße u. Abth.	Zu liefern in der Meilen-		Aus dem Materialplatze	Anzahl der Haufen	Ausrufspreis pr.	
	säule				ein Haufen	
	von	bis			fl.	kr.
Ugramer erste Abth.	XI/7	XII/2	Koronitka	20	1	24
	2	4	Luscha	10	1	20
	4	XIII	Steinbrüchel	25	1	27
	XIII	3	Steinbüchel	30	1	27
	3	6	Rufenberg	90	1	27
	6	XV/2	Deutschdorf	40	1	25
	2	5	Gritsche	20	1	27
	5	XV/3	St. Anna	35	1	27
	3	6	Witschendorf	15	1	25
	6	XVI	Jvansky	20	1	27
Ugramer zweite Abth.	XVI	4	Kalouze	37	2	12
	4	XVII	Bisgauz	37	2	12
	XVII	4	Pototschendorf	39	2	12
	4	XVIII	Rüchisdorf	38	1	59
	XVIII	4	Lotzschna Straße	37	2	12
	4	XIX	Froschdorf	40	2	12
	XIX	4	Slattenez	38	2	12
	4	XX	Pezdorf	38	2	12
	XX	3	Kattesch	30	2	12
	3	6	Breslerthal	30	2	12
Ugramer dritte Abth.	6	XXI	Scheriavin	38	2	—
	2	2/XXII	Nassenfeld	54	2	9
	XXII	XXIII	St. Bartholomä	72	1	54
	XXIII	4	detto	36	1	40
	4	XXIV	Dobowald	36	2	14
	XXIV	4	Dobowald	28	2	20
	4	XXV	Studenza	60	2	26
	4	4/XXVI/2	Kalze	40	2	—
	2	6	Gobelhof	—	1	57
	6	XXVII/6	Goriza	16	1	57
Ugramer vierte Abth.	XXVII	4	Untercerlle	33	1	24
	4	XXVIII	Gomila	49	1	24
	3	3/XXIX	Piffenz	34	1	24
	XXIX	4	Erste Savesandbank	27	1	36
	4	XXX	Zweite detto	26	1	36
	XXX	4	Dritte detto	26	1	36
	4	XXXI	Vierte detto	26	1	36
	XXXI	4	Fünfte detto	25	1	26
	4	6	Breganabach	10	1	20
	0	4	Guttendorf	40	1	59
Carlsbader 1. Abth.	4	7	Poganiz	30	1	59
	7	I/1	Brinoub	10	1	49
	1	5	Schwernbach	25	1	49
	5	II	Oberschwernbach	15	1	49
	II	2	Weindorf	10	1	49
	2	4	Zeroub	15	1	56
	4	6	Zweiter Weindorf	20	1	56
	4	III	Dritter detto	10	1	56